

Ausfall/Minderung/Zurückstellung kommunaler Forderungen (ehemals Stundung, Niederschlagung und Erlass)

Die aktuelle Wirtschaftslage und die steigende Zahl an Insolvenzen führen dazu, dass Stundungen für viele Kommunen ein immer größeres Problem darstellen. Stundungswürdigkeit und Stundungsfähigkeit müssen sorgfältig geprüft werden – insbesondere, weil Stundungen ohne Sicherheiten kaum tragbar sind. Auch die klassische kamerale Niederschlagung ist inzwischen durch die Wertberichtigung im Rahmen der Doppik abgelöst worden.

Schwerpunkte

- Rechtsgrundlagen von Stundung, Erlass und Niederschlagung
- Stundungsfähigkeit, Stundungswürdigkeit und Sicherheiten
- Möglichkeiten, unnötige Stundungen zu verhindern
- Schwachstellenanalyse bei Stundungsanträgen
- Laufzeit, Zinsberechnung und Sicherungsrechte bei Stundungen
- Auswirkungen des Zinsurteils und Folgen für die Kommune
- Verfassungsmäßigkeit von Säumniszuschlägen
- Niederschlagung oder Wertberichtigung: welche Methode ist zeitgemäß?
- Erlass oder Stundung: welches Mittel ist besser?
- Berücksichtigung von Verjährungsfristen (aktualisierte Auflistung in den Unterlagen)
- Fragen und Erfahrungsaustausch

Preis

180.00 € zzgl. 19% MwSt.

Referent/-in

Herr **Udo Mühlenhaus** besitzt über 35 Jahre Erfahrung in den Bereichen Kasse, Vollstreckung, Steueramt, davon 8 Jahre in Beeskow. Er ist BITEG-Dozent seit 1997.

Seminarteilnehmende

Kasse/Vollstreckung, Finanzbuchhaltung, Kämmerei, Rechnungsprüfung, kommunale Wasser-/Abwasserverbände mit eigener Vollstreckung

Ort und Datum

Online

11-02-2026 (10:00 - 15:00 Uhr)